

Königliches Gymnasium zu Conitz.

Schuljahr 1884|85.

Vierundsechzigster Jahresbericht

von dem

Direktor des Gymnasiums

PROF. DR. ROBERT THOMASZEWSKI.



Inhalt: 1. Über den Einfluss des germanischen Elements auf das Slavische. II. Teil: Die Diphthonge in der Sprache der Lüneburger Slaven von dem Gymnasiallehrer Dr. Biskupski.
2. Schulnachrichten von dem Direktor.

Conitz, 1885.

Buchdruckerei von Fr. W. Gebauer.

1885. Nr. 32.

940 (1885)
40

236,44

Königliches Gymnasium zu Conitz.



Schuljahr 1884/85.

Vierundsechzigster Jahresbericht

von dem

Direktor des Gymnasiums



Pf. Dr. ROBERT THOMASZEWSKI

Inhalt: I. Der Einfluss des Gymnasiums auf die Schicksale II. Teil: Die
Tätigkeiten in der Schule der Lehrenden sowie von dem Gymnasiallehrer
Dr. Thomaszewski.
II. Schulbesuche von dem Direktor.

Conitz, 1885.

Verlag von C. A. Schwesing, Conitz.

1885. Nr. 62.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

No.	Lehrgegenstand.	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIBa.	IIIBb.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Sa.
1	Christl. Religionslehre a. katholische	2		2		2			2		2		3		13
	b. evangelische	2		2		2		2	2		2		3		15
2	Deutsch	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	32
3	Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	113
4	Griechisch	6	6	7	7	7	7	7							47
5	Französisch	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4			32
6	Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	41
7	Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	49
8	Naturbeschreibung					2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
9	Physik	2	2	2	2										8
10	Schreiben											2		2	4
11	Zeichnen								2	2	2	2		2	10
12	Gesang	2				2				2					6
	Fakultativ:														
13	Hebräisch	2		2											4
14	Jüd. Religionsunter.	1		1		2			2						6

Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Sommersemester des Schuljahres 1884/85.

Nr.	Lehrer.	Ordinarius von	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIBa.	IIIBb.	IVA.	IVB.	V.	VIA.	VIB.	Gesamtzahl der Stunden.
1	Direktor: Prof. Dr. Thomaszewski.		6 Griech. 3 Homer 2 Horaz.												12
2	Oberlehrer: 1. Prof. Węclewski.	IB.		6 Latein 4 Griech.	2 Polnisch.								Geogr.		18
3	2. Prof. Dr. Praetorius.	IA.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.											18
4	3. Lukowski.	IIA.		6 Latein 5 Griech.	2 Polnisch.								4 Franz. 2 Polnisch		19
5	4. Dr. Lüdtke, kathol. Religionslehrer.		2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	17
6	5. Paszotta, Rentant.			4 Math. 2 Phys.	3 Math. 3 Math.	2 Naturb. 2 Naturb.	2 Naturb. 2 Naturb.	2 Naturb. 2 Naturb.	2 Naturb. 2 Naturb.	2 Naturb. 2 Naturb.	2 Naturb. 2 Naturb.	2 Naturb. 2 Naturb.	2 Naturb. 2 Naturb.	2 Naturb. 2 Naturb.	20
7	6. Boehmer.		2 Religion.	2 Religion.	2 Franz.	7 Griech. 2 Franz.	2 Griech. 2 Griech.	2 Griech. 2 Griech.	2 Griech. 2 Griech.	2 Griech. 2 Griech.	2 Griech. 2 Griech.	2 Griech. 2 Griech.	2 Griech. 2 Griech.	2 Griech. 2 Griech.	20
8	7. Heppner.	IIIBa.													20
9	Ordentliche Lehrer: 1. Gand, Oberlehrer.	IIIBb.			2 Franz. 3 Griech.	7 Griech. 9 Lat.									21
10	2. Dr. Kitt.	VB.	6 Latein												21
11	3. Dr. Brock.	IVB.	3 Griech. 3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech. 3 Griech.	3 Griech. 3 Griech. 3 Griech.	21
12	4. Dieckert.	VIA.	3 Dtsch.												21
13	5. Boese.	VA.													21
14	6. Dr. Biskupski.	IVA.	2 Franz. 2 Franz. 2 Franz.	2 Franz. 2 Franz. 2 Franz.	2 Franz. 2 Franz. 2 Franz.	2 Franz. 2 Franz. 2 Franz.	2 Franz. 2 Franz. 2 Franz.	2 Franz. 2 Franz. 2 Franz.	2 Franz. 2 Franz. 2 Franz.	2 Franz. 2 Franz. 2 Franz.	2 Franz. 2 Franz. 2 Franz.	2 Franz. 2 Franz. 2 Franz.	2 Franz. 2 Franz. 2 Franz.	2 Franz. 2 Franz. 2 Franz.	22
15	7. Papenfus.	IIB.			8 Lat. 7 Griech.	2 Dtsch. 3 Griech.									20
16	8. Baumann.	IIIB.			9 Latein 7 Griech.	2 Dtsch. 3 Griech.									21
17	Wissensch. Hilfslehrer: 1. Zielinski.														21
18	2. Boettcher.	VIB.													21
19	Schulamtskandidaten: 1. Dr. Malotka.														8
20	3. Dr. von Poblocki.														10
21	Technischer Lehrer: Kaffler.														26
22	Jüd. Religionslehrer: Dr. Roth.														6
23	Rohr, Schulamtskandidat														

erteilte den Unterricht an der unter Leitung des Direktors privatim fortbestehenden Vorschule.

Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Wintersemester des Schuljahres 1884/85.

Nr	Lehrer	Ordinarius von	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIBa	IIIBb	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	Gesamtzahl der Stunden
1	Direktor: Prof. Dr. Thomaszewski.		6 Griech. 2 Horaz.	2 Homer												12
2	Oberlehrer: 1. Prof. Weglewski.	IB.	6 Latein 4 Griech.	2 Vergil 2 Homer							2 Geogr.			2 Geogr.		20
3	2. Prof. Dr. Praetorius.	IA.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		2 Dtsch.									20
4	3. Lukowski.	IIA.		6 Latein 5 Griech.				2 Polnisch.				4 Franz. 2 Polnisch.				19
5	4. Dr. Lüttke, kathol. Religionslehrer.		2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.			2 Religion.			2 Religion.		2 Religion.		3 Religion.		17
6	5. Paszotta, Rendant.			4 Math. 2 Phys.			3 Math. 3 Math.			4 Math.						20
7	6. Boehmer.		2 Religion.	2 Religion.	2 Dtsch. 2 Naturb.		2 Religi. 2 Religi.			2 Naturb. 2 Religi.						20
8	7. Heppner.	IIIBa.			2 Franz.		7 Griech. 9 Lat.									20
9	Ordentliche Lehrer: 1. Gand, Oberlehrer.	I IIBb.			2 Franz. 3 Gesch.											21
10	2. Dr. Kitt.	IVB.	6 Latein							7 Lat.						22
11	3. Dieckert.	VIA.	3 Dtsch.									2 Religion.		3 Religion. 9 Latein 3 Deutsch 1 Gesch.		21
12	4. Boese.	VA.								5 Franz. 9 Latein 1 Gesch.			4 Rech.			21
13	5. Dr. Biskupski.	IVA.	2 Franz. 2 Franz.	2 Franz.			2 Franz.		9 Latein. 5 Franz.							22
14	6. Papenfus.	IIB.		8 Lat. 7 Griech.	3 Gesch. 3 Gesch.		2 Deutsch. 3 Gesch.									23
15	7. Dr. Otto.		3 Gesch. 3 Deutsch. 2 Deutsch.					2 Gesch.					2 Deutsch.			21
16	8. Zielinski.	VB.					3 Math. 2 Naturb.			4 Math. 2 Naturb.			2 Naturb.	2 Naturb. 2 Naturb.		21
17	Wissensch. Hilfslehrer: 1. Boettcher.	VIB.					2 Deutsch.			2 Philodr.					9 Latein 4 Rechnen 3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	23
18	2. Vogelgesang.	IIIA					9 Lat. 7 Griech.			2 Dtsch. 2 Gesch.			2 Dtsch. 1 Gesch.			23
19	Dr. Malotka. Schülernkandidat.							2 Dtsch. 2 Geogr.								6
20	Kaffler. Technischer Lehrer.				2 Singen					2 Zeich. 2 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichen						26
21	Dr. Roth. Jüd. Religionslehrer.		1 Religion	1 Religion	2 Religion					2 Religion						6

III. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

1. Ober-Prima.

Ordinarius: Prof. Dr. Praetorius.

1. Religionslehre (2 St.): a. Katholische: Sittenlehre, 2. Teil nach Dreher. Wiederholungen aus der Glaubenslehre und Kirchengeschichte; letztere fortgesetzt bis zur französischen Revolution. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Johannes-Evangelium im Urtexte. Religionslehrer Dr. Lüdtkke.

b. Evangelische: Römerbrief. Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Lektüre der Augsburgischen Konfession nach Hollenberg. Wiederholung früherer Pensa. Oberlehrer Boehmer.

2. Deutsch (3 St.): Die zweite Blüteperiode der deutschen Litteratur. Wiederholung der Logik. Lektüre: Göthes „Iphigenie“, Shakespeares „Hamlet“, Lessings „Laokoon“ in der Klasse, Göthes „Götz v. Berlichingen“ privatim. Vorträge, Dispositionsübungen. 8 Aufsätze. G.-L. Dieckert.

Aufsätze:

1. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 2. Die Schwermut und die Heilung des Orest. 3. Im Leben der Völker sind äussere Gefahren oft die Quelle nationaler Erhebung und Grösse; (Abiturientenaufsatz für die Extraneer zu Michaelis, dann von den Oberprimanern bearbeitet.) 4. Das Leben bietet uns der Güter viele, die meisten Übel schufen wir uns selbst. (Probeaufsatz.) 5. Die Macht des Liedes nach Horaz. 6. Über Klopstocks Oden-dichtung. (Probeaufsatz.) 7. Götz von Berlichingen, sein Recht und seine Schuld. 8. Warum begeistert sich der Jüngling leichter für die Griechen als für die Römer? (Abiturienten-Aufsatz); die Extraneer bearbeiteten das Thema: „Auf welchen Erinnerungen beruht das Selbstgefühl der deutschen Nation?“

3. Latein (8 St.): a. Horaz' Oden II und IV, Satiren I. 6, Episteln I. 1, 2, 3, 7, 10 und 20. De arte poet. (2 St.) Der Direktor.

b. In der Klasse gelesen: Cicero in Antonium I. und II.; de natura deorum I.; Tacitus, ann. I. Privatim gelesen: Livius XXVIII. und XXIX. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale oder ein häusliches Exercitium. Im Anschluss an die Korrektur derselben und an die der Aufsätze Stilistik und Redeübungen, häufig Livius extemporiert. Wöchentlich 6 St. Dr. Kitt.

Aufsätze:

1. Quo iure Sallustius et Cicero interitum libertatis Romanae a Sullano tumultu initium cepisse dixerint. 2. Bellis civilibus victoriam ipsam esse miserrimam exemplis ostenditur. 3. Quibus rebus factum sit, ut Athenienses Graeciae principatum et obtinerent et amitterent. (Klassenaufsatz.) 4. Quibus potissimum causis factum sit, ut devincerent Romani Carthaginenses. 5. Corn. Nepotis illud, ad magnas res perficiendas haud magnis copiis opus esse, exemplis illustratur. (Klassenaufsatz.) b. Qui viri ad Atheniensium rempublicam nobilitandam plurimum contulisse videantur. 7a. De Europae et Asiae perpetuo inter se certamine. (Abiturientenaufsatz) 7b. Athenienses saepenumero ingratos in clarissimos cives fuisse. (Abit.-Aufsatz der Extranei) 7c. Sperat infestis, metuit secundis alteram sortem bene praeparatum pectus. 8. Klassenaufsatz: Ciceronianum illud: Natura fert in omnibus fere rebus, ut quae ad summum venerint, deinde senescant.

4. Griechisch (6 St.): Homer II. zweite Hälfte. Sophocles Antigone, Demosthenes Olynth. 1—3, Plato Euthyphro. Der Direktor.

5. Französisch (2 St.): Montesquien, Considérations, Scribe, Bertran et Raton. Wiederholung der Syntax nach Knebel. Alle drei Wochen ein Extemporale. Gymnasiallehrer Dr. Biskupski.

6. Hebräisch (2 St.): Wiederholung der regelmässigen Formenlehre und regelmässige Verba. Hauptregeln der Syntax nach Vosen. Schriftliche Übungen. I. Sam. 16—18. I. Kön. 17—19. Ps. 1—8. Oberlehrer Dr. Lüdtke.

7. Polnisch. (Fakultativ) 2. St. Poetik nach Cegielskis Handbuch; speziell die epische Poesie. Gelesen und erklärt: Maryja von Malczewski. Aufsätze: Prof. Węclewski.

8. Geschichte und Geographie (3 St.): Neuere Geschichte nach Brock, vom Augsburger Religionsfrieden bis zum Frankfurter Frieden 1871. Repetitionen der Geschichte des Altertums und des Mittelalters. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Geographie, besonders Europa. Im Somm.-Sem. Gymnasiallehrer Dr. Brock, im Winter-Semester Gymnasiallehrer Dr. Otto.

9. Mathematik (4 St.): (Lehrbuch von Koppe.) Aufgabensammlung von Bardey. Stereometrie, Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Wiederholungen und Ergänzungen aus allen Gebieten. Häusliche Arbeiten monatlich. Prof. Dr. Praetorius.

Aufgaben der Abiturienten. I. Michaelis 1884: 1. A giebt 8000 Mk. zu 5 pro Cent auf Zinseszinsen und nimmt nach jedem Jahre 500 Mk. fort; B giebt gleichzeitig 1000 Mk. zu 5 pro Cent auf Zinseszins und legt nach jedem Jahre 289,7 Mk. zu. Nach wieviel Jahren werden beide gleichviel haben? 2. Ein Dreieck zu bestimmen durch die beiden Höhengsegmente der Grundlinie und die Differenz der beiden Seiten. Beispiel: $p=7$ $q=3$ $a-b=2$. 3. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Verhältnis der Mittellinien und dem Radius des umschriebenen Kreises. Beispiel: $t_a:t_b:t_c = 7:5:4$. 4. Den Inhalt eines Kugelsegments zu berechnen durch den Radius der Kugel r und den Radius der ebenen Grundfläche ρ . Beispiel: $r=13$ m., $\rho=12$ m.

II. Ostern 1885. a) Für die hiesigen Abiturienten: 1. Jemand fängt heute zu sparen an, indem er 100 Thaler auf die Sparkasse bringt. Nach Verlauf jedes folgenden Jahres legt er $12\frac{1}{2}$ pro Cent mehr als die jedesmal vorhergehende Ersparnis dazu. Wie gross wird auf diese Weise sein Vermögen nach 20 Jahren sein, wenn ihm die Zinseszinsen mit $4\frac{1}{2}$ pro Cent angerechnet werden? 2. Zur Zeichnung eines Dreiecks erhält man a, b, r, p, q , d. h. das Rechteck zweier Seiten, den Radius des umschriebenen Kreises und die Differenz der Höhengsegmente der Grundlinie. 3. Den Inhalt eines Dreiecks zu berechnen aus dem Verhältnis der drei Höhen $h_a:h_b:h_c = 6:5:4$ und dem Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho = 1$ m. 4. Der Schwerpunkt eines Kugelsegments ist $\frac{1}{4}$ des Radius von dem Mittelpunkte der Kugel entfernt. Wie gross ist die Höhe des Segments? b) Für die auswärtigen Maturitätsaspiranten: 1. Zu wieviel pro Cent muss man ein Kapital auf Zinseszins geben, damit es sich in 50 Jahren verzehnfache? 2. Ein Parallelogramm durch Parallelen zu der Grundlinie in drei gleiche Teile zu zerlegen. 3. Ein Dreieck zu bestimmen durch einen Basiswinkel, den Unterschied der beiden Seiten und den Unterschied der Höhengsegmente der Grundlinie. $\beta = 38^\circ 10'$, $a-b=3$ m., $p-q=7$ m. 4. Die Kante eines Würfels zu berechnen, welcher mit seinen Ecken auf einer Kugeloberfläche liegt, deren Radius r ist.

10. Physik (2 St. Handbuch von Koppe.): Mechanik. Wiederholungen und Ergänzungen aus den übrigen Gebieten. Prof. Dr. Praetorius.

2. Unter-Prima.

Ordinarius: Prof. Węclewski.

1. Religionslehre: mit Oberprima kombiniert.

2. Deutsch (3 St.): Die Hauptdichtungen des Mittelalters. Lektüre und Erklärung von Göthes „Iphigenie“, Shakespeares „Julius Caesar“, Herders „Stimmen der Völker“, Lessings „Abhandlungen über die Fabel“, „Zerstreute Anmerkungen über das Epigramm“ u. s. w. Grundbegriffe der Logik. Acht Aufsätze. Im Sommer-Semester Dr. Brock, im Winter-Semester Gymnasiallehrer Dr. Otto.

Aufsätze:

1. a. Welchen Einfluss übte das germanische Land auf die altgermanische Volkspoesie aus? b. Über Umfang und Inhalt des Begriffs. 2. a. Welche Bande knüpfen uns an das Vaterland? b. Ohne Tapferkeit

keine Tugend. 3. a. Lässt Göthe im Götze von Berlichingen poetische Gerechtigkeit walten? b. Bericht über ein von mir gelesenes Buch. 4. Klassenarbeit: Was ergibt eine Vergleichung des Nibelungenliedes mit den homerischen Gesängen? 5. Ist das Geschick der Hohenstaufen ein wahrhaft tragisches? 6. Gudrun und Penelope. Eine vergleichende Charakteristik. 7. a. Worin besteht die Krankheit und Heilung des Orestes in Göthes „Iphigenie“? b. Einige Balladen von Göthe und Schiller werden auf ihre innere Verschiedenheit untersucht. 8. Klassenarbeit: Was verdankt die Menschheit den alten Griechen, was den Römern?

3. Latein (8 St.): a. Horaz Oden I. und III., sat. 1.6. u. 9. epod. 2. (2 St.) Der Direktor. b. Cic. pro Murena; Cic. de oratore I. die grössere Hälfte. Tacitus Agricola. Privatum: Cic. de amicitia; Livius V; Stil-
lehre im Anschluss an die Korrektur der Aufsätze und an die Extemporalien; Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre; Aufsätze. 6 St. Prof. Węclewski.

Aufsätze:

1. Quibus honoribus et vetustioris et recentioris aetatis cum singuli principes civitatum, tum universi populi poetas adfecerint. 2. Quibus virtutibus tertio bello Samnitico maxime insignes fuerint Q. Fabius Maximus Rullianus et P. Decius Mus. 3. Quibus causis commotus Cicero defensionem Licinii Murenæ suscepit. (Kl. Aufs.) 4. De Pomponio Attico. 5. M. Furius Camillus magis iustitia quam arte vicit Faliscos. (Kl. Aufs.) 6. Exponatur, quid causae sit, cur nihil in hominum genere rarius perfecto oratore inveniri possit. 7. De bello cum Ariovisto gesto. 8. (Probe-Aufsatz.) Carthago quomodo condita, quomodo deleta sit.

4. Griechisch. (6 St.): a. Hom. II. erste Hälfte (2 St.) Der Direktor. b. Plato: Crito, Laches. Thuc.: lib. VI. mit Auswahl; 14tägige Extemporalien oder Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Grammatische Repetitionen. 4 St. Prof. Węclewski.

5. Französisch. (2 St.); Corneille, le Cid; Thierry, Attila. Wiederholung der Syntax nach Knebel. Alle drei Wochen ein Extemporale. Dr. Biskupski.

6. und 7. Hebräisch und Polnisch: mit Oberprima kombiniert.

8. Geschichte und Geographie (3 St.): nach Brock. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Augsburger Religionsfrieden, mit besonderer Hervorhebung der deutschen Geschichte. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Geographie. Im Sommer-Semester Dr. Brock; im Winter-Semester Gymnasial-
lehrer Dr. Otto.

9. Mathematik. (4 St.): Handbuch von Koppe. Flächenberechnungen. Anwendung der Ähnlichkeits-
lehre. Trigonometrie. Wiederholung des arithmetischen Pensums der Ober-Secunda. Häusliche Arbeiten monatlich. Prof. Dr. Praetorius.

10. Physik nach dem Handbuch von Koppe. (2 St.): Mathematische Geographie. Optik. Prof. Dr. Praetorius.

3. Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Lukowski.

1. Religionslehre. a. Katholische: Die Lehre von Gott, von der Schöpfung und der Erlösung der Welt. Nach Dreher. Kirchengeschichte bis auf Bonifacius. Dr. Lüdtkke.

b. Evangelische. (2 St.): Bibelkunde des Neuen Testaments nach Hollenberg, im Anschluss an die Lektüre der synoptischen Evangelien und ausgewählter Episteln. Oberlehrer Boehmer.

2. Deutsch. (2 St.): Klassenlektüre: Poetische, vorzugsweise lyrische und prosaische Musterstücke aus dem Deyckschen Lesebuche. Das Wichtigste über die lyrische und dramatische Poesie. Dispositions-
übungen. Gelesen und erklärt: Göthes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Maria Stuart.“ 8 Aufsätze. Im Sommer-Semester Dr. Brock, im Winter-Semester Gymnasiallehrer Dr. Otto.

Aufsätze:

1. a. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, die führen über Strom und Hügel. b. Blüten und Hoffnungen.
2. a. Welche Charakterzüge der römischen virtus treten uns im Ständekampf entgegen? b. Schillers Balladen

nach ihren sittlichen Ideen geordnet. 3. (Klassenaufsatz): Was enthalten die drei ersten Gesänge von Göthes „Hermann und Dorothea“? 4. Welche Folgen hatte der peloponnesische Krieg für Athen? 5. Was unten tief dem Erdensohne Das wechselnde Verhängnis bringt, Das klingt an die metallne Krone, Die es erbaulich weiter klingt. 6. (Klassenaufsatz): Ubi patria, ibi bene. 7. a. Amias Paulet. b. Gedankengang in der Klopstockschen Ode: „Friedrich V.“ c. Der Kampf des Menschen mit der Natur. 8. (Klassenaufsatz): Wodurch gelingt es Schiller, uns für die Person der Maria Stuart so einzunehmen?

3. Latein (8 St.): a. Virg. Aen. lib. III., IV., V. und der Anfang von lib. VI. Eclog. 1. (2 St.) Professor Węclewski. b. Liv. XXI.; privatim XXIII. — Cic. de imp. Cn. Pomp.; privatim: pro Ligario. Stilistische Erörterungen und gramm. Wiederholungen nach Mojsziszczig. Phraseologie. Mündliches Übersetzen aus Süpfle. Wöchentliche Exercitien abwechselnd mit Extemporalien. Zwei Aufsätze (6 St.) Oberlehrer Lukowski.

Aufsätze:

1. Populo Romano non deerant viri, qui sua quisque ratione patriam e summo periculo eriperent. 2. De pugna ad Thermopylas commissa.

4. Griechisch. a. Homer Odyss. lib. 5, 9, 10, 11, 12. Privatim 17, 18, 19. 2 St. Prof. Węclewski. b. Xenoph. Memorab. II; Herod. VII; privatim Xenoph. Hellen. III. Tempus-Modus- und Partikellehre nach Lindner; Wiederholung der unregelmässigen Verba. Zweiwöchentliche Exercitien und Extemporalien. 4 St.: Oberl. Lukowski.

5. Französisch (2 St.): Michaud, Histoire de la troisième croisade. Die Lehre vom Indik., Konjunkt., Infinit. nach Knebel, 14tägige Exercitien, daneben in jedem Tertial zwei Klassenarbeiten, Dr. Biskupski.

6. Hebräisch. Regelmässige Formenlehre. Die leichteren unregelmässigen Verba nach Vosen. Vokabellernen nach Grimm und schriftliche Übungen. Übersetzt einige Stücke aus Vosen und Gen. 6—8, 22. Oberlehrer Dr. Lüdtk. e.

7. Polnisch komb. mit I.

8. Geschichte und Geographie (3 St.) nach Brock: Römische Geschichte bis 476 n. Chr. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. Im Somm.-Sem. Dr. Brock, im Wint.-Sem. Dr. Otto.

9. Mathematik. (4 St.): Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Wiederholung der Gleichheit der Figuren. Ähnlichkeitslehre. Häusliche Arbeiten monatlich. Aufgaben-Sammlung von Bardey und Koppes Lehrbuch der Planimetrie. Oberlehrer Paszotta.

10. Physik. (2 St.): Magnetismus und Electricität. Oberlehrer Paszotta.

4. Unter-Sekunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Papenfus.

1. Religionslehre: mit Ober-Sekunda kombiniert.

2. Deutsch (2 St.): Lektüre von poetischen und prosaischen Stücken aus Deycks mit Berücksichtigung der Tropen und Figuren. Die Jungfrau von Orleans in der Klasse, Wilhelm Tell privatim gelesen. Übungen im Disponieren und Vortragen. Oberlehrer Boehmer.

Aufsätze:

1. Nutzen der Pflanzen. 2. Inhalt der Götheschen Ballade vom vertriebenen und wiederkehrenden Grafen in freier Darstellung. 3. Wer getrost fortgehet, der kommt an. (Chrie.) 4. Die Zunge, das nützlichste und verderblichste Glied des menschlichen Körpers, (Klassenarbeit.) 5. Der tragische Konflikt in Schillers Jungfrau von Orleans. 6. Disposition und Gedankengang in Schillers Lied von der Glocke. 7. Hagens Anteil am Untergange der Burgunden. 8. (Klassenarbeit): Böses muss mit Bösem enden; angewandt auf das Beispiel Don Sanchos in Herders Cid.

3. Latein (8 St.) Cic. Cat. m. pro Archia, pro Ligario. Privatim: Caes. b. c. II. Wiederholung und Erweiterung der Syntax bis zum Konjunktiv in Relativsätzen nach Mojsziszczig. Phraseologie. Mündliches Übersetzen nach Süpfle. Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit und eine Klassenarbeit. Vergil. Aen. III. IV. Memoriert wurden 50 Verse. Gymnasiallehrer Papenfus.

4. Griechisch (7 St.): Xenoph. Anab. I. und Hell. II. Wiederholung der unregelmässigen Verba, Syntax des Artikels, der Pronomina und Casus. Gelegentlich die wichtigsten Regeln aus der Moduslehre nach Lindner. Mündliches Übersetzen nach Franke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, daneben monatlich eine Klassenarbeit. Homer Od. I—V. Memoriert wurden 50 Verse. Gymnasiallehrer Papenfus.

5. Französisch (2 St.): de Maistre, Le lepreux de la cité d'Aoste, Les prisonniers du Caucase. Nach der Gramm. von Knebel die ersten drei Kapitel der Syntax. Mündliches Übersetzen aus Probst Übungsbuch, 2ter Teil. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, daneben 1—2 Klassenarbeiten im Tertial. Oberlehrer Heppner.

6. u. 7. Hebräisch und Polnisch mit Obersekunda kombiniert.

8. Geschichte und Geographie (3 St.) nach Brock: Das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Völker. Geschichte Griechenlands bis 146 nach Chr. Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdteile: Im Sommer-S. Kandidat Dr. v. Poblocki. Im Winter-S. Gymnasiallehrer Dr. Otto.

9. Mathematik (4 St.) Lehrbücher von Koppe und Bardey. Wiederholung des Pensums der Obertertia. Quadratische Gleichungen. Proportionen. Gleichheit der Figuren. Häusliche Arbeiten monatlich. Prof. Dr. Praetorius.

10. Physik (2 St.) Koppe's Handbuch. Die allgemeinen Eigenschaften der Materie, erläutert durch Experimente aus allen Gebieten. Gleichgewicht der flüssigen und luftförmigen Körper. Wärmelehre: Prof. Dr. Praetorius.

5. Ober-Tertia.

Ordinarius: bis Michaelis: Gymnasiallehrer Baumann, seitdem: Hilfslehrer Vogelgesang.

1. Religionslehre (2 St.) a. Katholische. Einleitung in die Religionslehre. Von Gott dem Heiliger und Vollender, nach Dubelmann. Kurzer Abriss der Kirchengeschichte nach Thiel. Memorieren lateinischer Kirchenhymnen; Religionslehrer Dr. Lüdtké.

b. Evangelische: Lektüre der Apostelgeschichte mit Berücksichtigung geeigneter Stellen aus Paulinischen Briefen. Bilder aus der Geschichte der Gründung und Ausbreitung der Kirche und der Reformation, Wiederholung früherer Pensa. Oberlehrer Boehmer.

2. Deutsch (2 St.): Lesen und Erklären von Musterstücken aus Hopf und Paulsieck. Memorieren von Gedichten. Das Wichtigste aus der Poetik und der Lehre von den Tropen und Figuren. Übungen im Disponieren. Dreiwöchentliche Aufsätze. Bis Michaelis Dr. Malotka, dann Professor Dr. Praetorius.

3. Latein (9 St.): Caesar b. G. IV (zum Teil) und V; b. c. III. Wiederholung des grammatischen Pensums der IIIB, Syntax vom Conjunctiv in Relativsätzen bis zum Schluss, nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann (4. Abteilung). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, jede vierte Woche eine Klassenarbeit. — Ovid Metam. ausgewählte Stücke nach Kecks Auswahl. Metrische Übungen. Der Ordinarius.

4. Griechisch (7 St.): Xenophon Anab. I und II; Wiederholung des grammatischen Pensums der IIIB; die unregelmässigen Verba und die Präpositionen nach Franke-Bamberg. Mündliches Übersetzen aus den Übungsbüchern von Schmidt und Wensch und von Franke. Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit, daneben monatlich eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

5. Französisch (2 St.) Nach der Grammatik von Knebel die beiden ersten Kapitel aus der Syntax, Mündliches Übersetzen. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Jedes Tertial zwei Klassenarbeiten. Charles XII von Voltaire, zweiter Teil. Oberl. Gand.

6. Polnisch (Fakultativ) (2 St.) Grammatik nach Szostakowski; Lesen und Nacherzählen nach Rymarkiewicz, Memorierübungen; Aufsätze nach gelesenen Stücken. Oberlehrer Lukowski.

7. Geschichte und Geographie (3 St.) Deutsche Geschichte vom dreissigjährigen Kriege bis zur Gegenwart mit besonderer Hervorhebung der vaterländischen Geschichte. Geographie von Deutschland, Lehrbuch von Eckertz. Oberl. Gand.

8. Mathematik (3 St.) Wiederholung des Pensums der Untertertia. Lehre vom Kreise. Gleichungen des ersten Grades mit zwei und mehreren Unbekannten. Quadrat- und Kubikwurzeln. Häusliche Arbeiten monatlich. Aufgaben-Sammlung von Bardey und Koppes Planimetrie. Oberlehrer Paszotta.

9 Naturbeschreibung (2 St.) Die wichtigeren Familien des natürlichen Pflanzensystems und Mineralogie nach Bail's Leitfäden. Bau des menschlichen Körpers. Oberlehrer Boehmer.

6. und 7. Unter-Tertia

in zwei parallelen Cötus.

Ordinarien: die Oberlehrer Heppner und Gand,

1. Religionslehre: a. Katholische mit IIIA. kombiniert.

b. Evangelische 2 St. Lektüre des Lukasevangeliums. Erklärung des 3. Artikels und des 4. und 5. Hauptstücks aus Luthers Katechismus. Einige Kirchenlieder. Oberlehrer Boehmer.

2 Deutsch (2 St.) Lesen und Erklären von Musterstücken aus Hopf und Paulsiek, Memorieren von Gedichten. Einiges aus der Poetik. Aufsätze dreiwöchentlich. Coet. A. Gymnasiallehrer Papenfus. Coet. B. Hilfslehrer Boettcher.

3. Latein. (9 St.) Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre. Syntax der Tempora und Modi bis zum Infinitiv nach der Gram. von Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Ostermann, wöchentliche Exercitien. Caes. de bell. gall. II, III, V. Ovids Met. aus der ersten Hälfte nach Keck. Prosodie und Metrik. Memorieren Die Ordinarien.

4. Griechisch (7 St.) Griechische Grammatik bis zu den Verben in μ , und Übersetzen der entsprechenden Stücke aus dem Übungsbuche von Schmidt und Wensch. Wöchentliche Exercitien. Gramm. von Franke. Die Ordinarien.

5 Französisch (2 St.) Repetitionen aus dem Quartanerpensum. Die unregelmässigen Verba, nach Knebel Übersetzungen aus Probst. Zwei Biographien aus Rollin. Alle 14 Tage abwechselnd Exercitien resp. Extemporalien. Coetus A. Dr. Biskupski, Coet. B. Oberl. Heppner.

6. Polnisch. mit III A. kombiniert.

7. Geschichte und Geographie (3 St.) Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation incl., Wiederholung der griechischen Geschichte (Eckertz), Geographie der ausserdeutschen Länder Europas (Daniel). Coet. A. Gymnasiallehrer Papenfus. Coet. B. Dr. v. Poblocki bis September, von da ab Gymnasiallehrer Papenfus.

8. Mathematik (3 St.) Wiederholung des Pensums der Quarta. Die vier Species in allgemeinen Zahlen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre vom Viereck. Häusliche Arbeiten monatlich. Aufgaben-Sammlung von Bardey und Koppe's Planimetrie. Coet. A. Oberlehrer Paszotta. Coet. B. Gymnasiallehrer Zieliński.

9. Naturbeschreibung. (2 St.) Botanik nach dem Linneischen System auf Grund des Leitfadens von Bail. Gliedertiere und die wichtigeren Weich- und Urtiere nach Schilling. Coet. A. Oberlehrer Boehmer. Coet. B. Gymnasiallehrer Zieliński.

8. und 9. Quarta,

in zwei parallelen Coetus.

Ordinarien: Coet. A. Gymnasiallehrer Dr. Biskupski, Coet. B. bis Michaelis

Gymnasiallehrer Dr. Brock, dann Gymnasiallehrer Dr. Kitt.

1. Religionslehre. (2 St.) a. Katholische. Das dritte Hauptstück (von den Gnadenmitteln) nach dem Diöcesankatechismus. Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke und der biblischen Geschichte. Geographie von Palästina. Das Kirchenjahr. Dr. Lüdtkke.

b. Evangelische. Wiederholung und Ergänzung früher gelernter biblischer Geschichten nach Preuss. Geographie von Palästina. Auslegung des 2. Artikels und Erlernen des 3. Hauptstücks aus Luthers Katechismus, wichtiger Stellen der Bergpredigt, einiger Psalmen und Kirchenlieder. Oberlehrer Boehmer.

2. Deutsch (2 St.) Lesen von Musterstücken aus Hopf und Paulsiek. Es wurden Dispositionen zu einigen dieser Stücke schriftlich ausgearbeitet. Memorieren der vorgeschriebenen Gedichte. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre. Vierzehntägige Arbeiten. Coet. A. Dr. Malotka. Coet. B. Hilfslehrer Vogelgesang.

3. Latein (9 St.) Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Kongruenz und Kasuslehre nach Seyffert, Lektüre aus Cornel. Nepos. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen, nach Ostermann. Wöchentliche Exercitien resp. Klassenarbeiten. Coet. A. Dr. Biskupski. Coet. B. bis October Dr. Brock, darauf Dr. Kitt. — Siebelis: Sentenzen und äsopische Fabeln. im W.-S. Hilfslehrer Böttcher.

4. Französisch (5 St.) Abschnitt IV. und V. aus Plötz Elementargrammatik. Wiederholung des Pensums der Quinta. Wöchentliche Exercitien; jede vierte Arbeit ein Extemporale. Coet. A. Dr. Biskupski. Coet. B. Gl. Boese.

5. Polnisch: mit Tertia kombiniert.

6. Geschichte (2 St.) Griechische und römische Geschichte. Geographie vom alten Griechenland und Italien. Nach dem Hilfsbuche von Jäger. Coet. A: im S.-S. Dr. Kitt, im W.-S. Gymnasiallehrer Dr. Otto. Coet. B. im S.-S. Dr. von Poblocki, im W.-S. Hfl. Vogelgesang.

7. Geographie (2 St.) Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden, zweites Buch. Kartenzeichnen. Coet. A. Dr. Malotka. Coet. B. im S.-S. Dr. v. Poblocki, im W.-S. Prof. Węclewski.

8. Mathematik (4 St.) Gemeine und Decimalbrüche. Bürgerliche Rechnungsarten. Metrische Maasse, Dreieck. Häusliche Arbeiten alle 14 Tage. Boehme's Rechenbuch und Koppe's Planimetrie. Cöt. A. Oberlehrer Paszotta. Cöt. B. Gymnasiallehrer Zieliński.

9. Naturbeschreibung (2 St.) Erweiterung der Pflanzenkenntnis, Einprägung des Linneischen Systems. Amphibien, Reptilien, Fische und Vögel nach Bails Leitfäden. Coet. A. Oberlehrer Boehmer, Coet. B. Gymnasiallehrer Zieliński.

10. und 11. Quinta

in zwei parallelen Coetus.

Ordinarien: Coet. A. Gymnasiallehrer Boese. Coet. B. bis Michaelis Gymnasiallehrer Dr. Kitt, dann Gymnasiallehrer Zieliński.

1. Religionslehre (2 St.) a. Katholische: Diöcesankatechismus. Wiederholung des I. Hauptstücks; II. Hauptstück (von den Geboten). Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Dr. Lüdtkke.

b. Evangelische: (2 St.) Die Geschichte des N. T. bis zur Ausgiessung des hl. Geistes. Das zweite Hauptstück, speciell der erste Artikel. 10. Kirchenlieder. Lehrbücher: Die bibl. Geschichten von Preuss. Luthers kleiner Katechismus, Gesangbuch. Obl. Dieckert.

2. Deutsch. (2 St.) Lesen und Wiedererzählen prosaischer Stücke, Vortrag und Erklärung poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Der zusammengesetzte Satz, die Deklination und Konjugation. Interpunktion. Orthographie. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd häusliche mit Klassenarbeiten. Coet. A. Dr. Malotka. Coet. B. im Somm.-S. Dr. Kitt, im W.-S. Dr. Otto.

3. Latein (9 St.): Grammatik Seyffert. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Die unregelmässigen Verba. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax. Übersetzungen aus Ostermann. Wöchentliche Exercitien resp. Klassenarbeiten. Coet. A. Gymnasiallehrer Boese, Coet. B. Dr. Kitt.

4. Französisch (4 St.): Die ersten 3 Abschnitte aus Plötz' Elementarbuch. Alle zwei Wochen eine schriftliche häusliche Arbeit. Cöt. A.: Oberl. Lukowski Cöt. B.: Oberl. Paszotta.

5. Polnisch (Fakultativ) (2 St.) Lesen und Nacherzählen nach Rymarkiewicz; Memorieren und vierzehntägige orthographische Übungen. Oberl. Lukowski.

6. Geschichte (1 St.): Sagen und Geschichten aus dem deutschen Mittelalter. Die wichtigsten Ereignisse der Neuzeit. Biographien. Coet. A. Gymnasiallehrer Boese; Coet. B. im Somm.-S. Gymnasiallehrer Baumann, im W.-S. Hilfslehrer Vogelgesang.

7. Geographie (2 St.): Europa nach seinen orographischen und hydrographischen Verhältnissen; politische Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach Daniel. Anleitung zum Kartenzeichnen. Coet. A. Gymnasiallehrer Boese. Coet. B. im Somm.-S. Gymnasiallehrer Baumann, im W.-S. Hilfslehrer Vogelgesang.

8. Rechnen (4 St.) Bruchrechnung; einfache und zusammengesetzte Regel de tri, Decimalbrüche und Zinsrechnung. Böhme Heft IV. Ausserdem wurde 1 St. auf das Zeichnen von geometrischen Figuren (Gerade, Kreis, Ellipse, Dreieck, Viereck) verwendet. Cöt. A. Kaffler, Cöt. B. Zieliński.

9. Naturbeschreibung (2 St.): Botanik, Säugetiere und Vögel nach Bails Leitfäden. Cöt. A. Oberl. Boehmer. Cöt. B. Gymnasiallehrer Zieliński.

12. und 13. Sexta

in zwei parallelen Cötus.

Ordinarien: Gymnasiallehrer Dieckert und W. Hilfslehrer Boettcher.

1. Religionslehre (3 St.) a. Katholische: Diöc.-Katechismus. 1. Hauptstück (vom Glauben). Die leichteren biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments. Dr. Lüdtkke.

b. Evangelische: Geschichten des A. T. bis Salomon. Das erste Hauptstück. 10 Kirchenlieder. Lehrbücher: Die bibl. Geschichten von Preuss, Luthers kleiner Katechismus, Gesangbuch. Gymnasiallehrer Dieckert.

2. Deutsch (2 St.): Ausgewählte Lesestücke aus dem Lesebuch, 10 Gedichte. Das Wichtigste aus der Formenlehre. Die Syntax des einfachen Satzes. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lehrbuch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek für VI. Cöt. A. Gymnasiallehrer Dieckert. Cöt. B. Hilfslehrer Böttcher.

3. Latein (10 St.): Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Kongruenz des einfachen Satzes. Vokabeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, davon in jedem Monat eine in der Klasse angefertigt. Lehrbücher: Das Lesebuch und das Vokabularium von Ostermann für IV. Cöt. A. Gymnasiallehrer Dieckert, Cöt. B. Hilfslehrer Böttcher.

4. Polnisch: mit Quinta kombiniert.

5. Geschichte (1 St.): Die wichtigsten Sagen aus der griechischen Mythologie. Nach Erledigung dieses Pensums besonders interessante Biographien aus dem Altertum. Cöt. A. Gymnasiallehrer Dieckert. Cöt. B. Hilfslehrer Böttcher.

6. Geographie (1 St.): Erklärung der notwendigsten geogr. Elementarbegriffe. Übersicht der fünf Erdteile. Deutschland. Handbuch: Daniel. Cöt. A. Prof. Węclewski. Cöt. B. Hilfslehrer Böttcher.

7. Rechnen (4 St.): Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen und gebrochenen Zahlen. Einfache Regel de tri. Die gewöhnlichsten Brüche; Zeitrechnung. Aufgabebuch von Böhme. Cöt. A. Gymnasiallehrer Boese, Cöt. B. W. Hilfslehrer Boettcher.

8. Naturbeschreibung (2 St.): Im Sommer: Botanik, im Winter: Die wichtigsten Repräsentanten der Säugetiere und Vögel nach Bail. Cöt. A. und Cöt. B. Zieliński.

Jüdischer Religionsunterricht.

In sechs wöchentlichen Stunden, von denen je eine auf Prima und Sekunda, je zwei auf Tertia und die unteren Klassen fielen, wurden die jüdischen Schüler von dem Rabbiner Dr. Roth unterrichtet. Die Pensas waren:

- in I. 1) Geschichte: Die Juden in Spanien bis zu ihrer Vertreibung. 2) Litteratur. 3) Religions-
systematik.
in II. 1) Geschichte: Von der Rückkehr der Juden aus Babylon nach Palästina bis zum Tode des
Herodes. 2) Die 3 Glaubenssätze. Die Sittenlehren und Kernsprüche der Väter. 3) Litteratur.
in III. 1) Biblische Geschichte: Von der Teilung der Reiche Juda und Israel bis zum babylonischen
Exil. 2) Die Unsterblichkeit der Seele. Das Messiasreich. Die Heiligkeit des Eides. Die
Liebe gegen Gott und die Menschen.
in IV.—VI. IV. 1) Biblische Geschichte: Von der Eroberung Palästinas bis zum König Saul. 2) Pflichten
und Sittenlehren. Erklärung der Zeremonien. Die Fest- und Fasttage.
V. 1) Biblische Geschichte: Von der Offenbarung Gottes bis zum Einzuge der Israeliten
in Palästina. 2) Die Erklärung der 10 Gebote. Die Festtage. Die Erklärung der
Gebete.
VI. 1) Biblische Geschichte: Von der Schöpfung der Welt bis zur Offenbarungsgeschichte.
2) Die 10 Gebote. Der Glaube an Gott. Das Gebet.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Während des Sommers wurde auf dem Turnplatze in 3 Abteilungen geturnt (wöchentlich 6 Stunden); während des Winters in der Turnhalle (wöchentlich 12 Stunden.) Frei-, Ordnungs-, Hantel- und Eisenstabübungen. Turnen an den Geräten: Reck, Barren, wagerechte und schräge Leiter. Klettertau, Streckschaukel; Freisprung, Springkasten, Springbock, Pferd, Sturmlauf; im Sommer auch Stabspringen und Rundlauf. Im Sommer wöchentlich eine Übungsstunde für die Vorturner. — Vom Turnen waren dispensiert im Sommer 32 Schüler (9 Procent), im Winter 50 Schüler (13 Procent). — Den Unterricht leitete im Sommer W. Hfl. Böttcher, im Winter Abteilung I., II. und III. ders., Abteilung IV., V. und VI. Dr. Malotka.

b. Gesang. Sexta a. und b. komb. 2 St. Einübung leichter ein- und zweistimmiger Lieder nach Noten; allgemeine theoretische Vorbegriffe, Kenntnis der Noten, musikalische Zeichen, Ton- und Taktarten Choräle, Turn- und Gelegenheitslieder.

Quinta ab. und Quarta ab. komb. 2 St. Wiederholung und Fortsetzung des Pensums der Sexta. Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder.

Chorgesang. 2 St. Aus Schülern aller Klassen war ein gemischter Chor gebildet, welcher in zwei wöchentlichen Stunden vierstimmige Lieder einübte. Als Hilfsmittel dient Erk' und Greefs Sängerbuch. Ausserdem ein Männerchor aus den Schülern der Sekunden und Primen. Als Hilfsmittel dient das Rütli und Aula und Turnhalle von Stein. Die für den katholischen Kirchengesang bestimmten Lieder wurden in einer Chorgesangsstunde mit den hierzu ausgewählten Schülern geübt. Technischer Lehrer Kaffler.

c. Schreiben. VIa. und b. komb. 2 Std. Va. und b. komb. 2 Std.: Lateinische und Deutsche Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. Als Hilfsmittel dienen die Schreibhefte von Beumer. Kaffler.

d. Zeichnen VIa. u. b. komb. 2 Std. Die gerade Linie, Verbindung derselben zu Winkeln, Drei- und Vielecken und daraus gebildete Figuren, Erklärung der Figuren. Kaffler. Va. 2 Std. Randverzierungen und Sternfiguren aus geraden Linien. Krumme Linien, Kreis-, Oval-, Spirallinien. Figuren aus geraden und gebogenen Linien. Kaffler.

IVa. 2 Std. IVb. 2 Std. Die Ellipse, Grund- und Aufriss geometrischer Körper (Pyramide, Cylinder und Kugel), Stilisierte Pflanzenformen, Gefäßformen, Randverzierungen, Wappen - Ornamente und Baustile, Pflanzenornamente. Im letzten Tertial Zeichnen nach ausgewählten Vorlagen mit Bleifeder und mit Tusche. Im Gebrauch sind Hoffmanns und Hofmeyers Zeichenhefte 1—6. Kaffler.

Für den fakultativen Zeichenunterricht hatten sich in diesem Jahre keine Schüler gemeldet.

IV. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial schulkollegiums zu Danzig.

1. Vom 24. März 1884. Prof. Węclewski wird bis zum Schluss des Schuljahres beurlaubt.
2. Vom 25. März. Zur Deckung der Einnahme-Ausfälle ist vom Herrn Minister ein Zuschuss von 3826,34 M. bewilligt.
3. Vom 8. April. Der Lehrplan wird genehmigt, ebenso die Fortführung der Vorschule durch den Schulamts-Kandidaten Rohr.
4. Vom 9. April. Der Direktor soll über die Qualität des Wassers der Anstaltsbrunnen berichten.
5. Vom 30. April. Die Kosten für Beseitigung und Reinigung des Erweiterungsbaues sollen aus anderen Ersparnissen gedeckt werden.
6. Vom 1. Mai. Das Gehalt des Direktors wird um 300 M. erhöht.
7. Vom 10. Mai. Der Herr Minister hat genehmigt, dass an den 14 Fenstern der Südseite der Direktorialwohnung Holzjalousieen angebracht werden.
8. Vom 23. Juni. Der Herr Minister hat dem hiesigen Gymnasium zur Beschaffung von Anschauungsmitteln für den naturbeschreibenden Unterricht 500 M. als ausserordentlichen Zuschuss bewilligt.
- Vom 24. Juni. Die Sommerferien sollen wegen des Umbaus des Gymnasiums bis zum 13. August verlängert, die Michaelisferien dagegen um acht Tage verkürzt werden.
- Vom 12. Juli. Meldungen junger Leute, welche das Abiturientenexamen abgelegt oder mindestens ein Jahr die Prima mit gutem Erfolge besucht und ihrer Militärpflicht genügt haben, können zum Eintritt in das Steuer-Supernumerariat wieder berücksichtigt werden.
11. Vom 2. September. „Da behufs Vermeidung von Defizits auf eine Beschränkung der Klassenzahl Bedacht zu nehmen ist, so hat der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten angeordnet, dass hinfür auswärtige Schüler, welche dem Bereiche der Anstalt durch ihren Wohnort nicht angehören, bis auf Weiteres nicht aufzunehmen sind. Unter „Bereich der Anstalt“ sind nach einer Verfügung vom 20. September alle Ortschaften zu verstehen, welchen kein anderes Gymnasium erheblich näher liegt.
12. Vom 6. September. Mitteilung eines Ministerialerlasses betreffend die Verhütung der Übertragung von ansteckenden Krankheiten durch die Schüler.
13. Vom 11. September. Der Direktor wird behufs Teilnahme an der Philologenversammlung zu Dessau vom 29. September bis zum Beginn der Michaelisferien beurlaubt.
14. Vom 12. September. Das Buch von Hilgers „Bauunterhaltung in Haus und Hof“ wird empfohlen.
15. Vom 17. September. Gymnasiallehrer Dr. Brock ist mit dem Schlusse des Semesters aus seiner jetzigen Stellung zu entlassen, da er als Oberlehrer an das Mariengymnasium zu Posen berufen worden ist.
16. Vom 20. September. Die Gymnasiallehrer Dieckert, Böse, Dr. Biskupski und Papenfus rücken in die nächst höhere Stelle, die vorletzte ordentliche Lehrerstelle erhält der Gymnasiallehrer Dr. Otto aus Culm, die letzte der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Zielinski; der Gymnasiallehrer Baumann ist nach Culm versetzt.
17. Vom 25. September. Der zweite Hilfslehrer Böttcher rückt in die erste Hilfslehrerstelle, die zweite erhält der Hilfslehrer Vogelgesang aus Neustadt; der Schulamtskandidat Rohr geht nach Neustadt.
18. Vom 16. Oktober. Die Veränderungen im Lektionsplan werden genehmigt.

19. Vom 18. Oktober. Dem Schulamtskandidaten Dr. Malotka werden für das Wintersemester sechs Turnstunden wöchentlich gegen die etatsmässige Remuneration übertragen.

20. Vom 25. Oktober. Die Themata für die Direktorenkonferenz des Jahres 1886 lauten: 1) Ziel und Methode des lateinischen Unterrichts mit Rücksicht auf die revidierten Lehrpläne vom 31. März 1882. 2) Die Methode des geographischen Unterrichts. 3) Der deutsche Unterricht in den Klassen Tertia bis Prima. Ausserdem kommen nur zur mündlichen Verhandlung folgende zwei Themata: 1) Über Turnen und Turnspiele. 2) Über Klassen-, öffentliche- und Versetzungsprüfungen.

21. Vom 23. Dezember. Mittheilung eines Ministerialerlasses vom 18. Dezember, wonach die hundertste Wiederkehr des Geburtstages von Jakob Grimm zu einer Erinnerungsfeier der Gebrüder Grimm benutzt werden soll.

22. Vom 8. Januar 1885. Die Ferien des Jahres 1885 werden wie folgt bestimmt:

Ostern:	Schulschluss am	28. März,	Anfang am	13. April.
Pfingsten:	„	22. Mai,	„	28. Mai.
Sommer:	„	4. Juli,	„	3. August.
Michaelis:	„	26. September,	„	12. Oktober.
Weihnachten:	„	23. December,	„	7. Januar a. f.

23. Vom 19. Februar 1885. Der Direktor wird zum Berichte über die Zahl derjenigen Schüler des Gymnasiums aufgefordert, welche an Schwerhörigkeit leiden.

24. Vom 9. März. Die Benutzung der Turnhalle des Gymnasiums durch den hiesigen Turnverein ist vom 1. April cr. nicht weiter gestattet.

25. Vom 10. März. Der Direktor soll sich darüber äussern, welches System von Schulbänken ihm als das zweckmässigste erscheint und welche weiteren Anschaffungen bzw. Abänderungen an Tischen und Bänken er wünscht.

26. Vom 12. März. Der Herr Minister hat zur Beschaffung eines Konzertflügels für die Aula des Gymnasiums 1800 M. angewiesen.

V. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde am 17. April mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche für die katholischen Schüler und mit einer Morgenandacht auf der Aula für die evangelischen Schüler eröffnet.

Am 22. Mai wurden zwölf Schüler, die von dem Religionslehrer Herrn Oberlehrer Dr. Lüdtko in besonderen Stunden vorbereitet waren, zur ersten heiligen Kommunion geführt. Viermal während des Schuljahres fand der gemeinsame Empfang der heiligen Sakramente seitens der katholischen Schüler statt. Den Herren Geistlichen der Stadt und Umgegend sage ich für die stets bereite Hilfe, die sie dem Herrn Religionslehrer leisteten, an dieser Stelle ergebenen Dank.

Am 10. Juli mussten leider drei Schüler der oberen Klassen wegen Teilnahme an einer unerlaubten Verbindung von der Anstalt verwiesen werden.

Am 20. August wurde der Unterricht ausgesetzt, um den Schülern des Gymnasiums zum Ersatz für das ausgefallene Schulfest Gelegenheit zu geben, das in nächster Nähe der Stadt abgehaltene Truppenmanöver sich anzusehen.

Am 21. August beehrte der Herr Generalsuperintendent Dr. Taube aus Königsberg das Gymnasium mit seinem Besuche und nahm im Laufe der Vormittagsstunden eine Revision des evangelischen Religionsunterrichts in sämtlichen Klassen vor.

Mit dem Schlusse des Sommer-Semesters schied Herr Gymnasiallehrer Dr. Brock, der seit dem Jahre 1877 namentlich als Geschichtslehrer und als Lehrer des Deutschen auf den oberen Klassen mit frischer

Kraft an der hiesigen Anstalt gewirkt hatte, aus dem Kollegium aus, um eine Oberlehrerstelle an dem Mariengymnasium zu Posen zu übernehmen. Ebenso wurde Herr Gymnasiallehrer Baumann, der seit dem Jahre 1880 hier thätig gewesen war, in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Culm versetzt und auch der bis zu diesem Zeitpunkte an der privatim hier weiter bestehenden Vorschule beschäftigte Schulamtskandidat Herr Rohr ging an das Gymnasium zu Neustadt. Infolge dieser Versetzungen rückten die Herren Gymnasiallehrer Dieckert, Dr. Biskupski, Böse und Papenfus in die nächst höheren Stellen ein; die Stelle des letzteren erhielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Otto aus Culm.

Adolf Otto, geboren am 1. September 1856 zu Münster, bestand am dortigen Gymnasium 1875 die Reifeprüfung, 1879 an der Akademie ebendasselbst das Examen pro facultate docendi, war vom Januar 1880 bis Michaelis 1881 an den beiden Gymnasien seiner Vaterstadt als Probekandidat und kommissarischer Lehrer thätig, wurde im letzteren Jahre auf Grund seiner Dissertation über das Leben Papst Gregors V. rite zum Doctor promoviert, unterrichtete dann als Hilfslehrer von Michaelis 1881 bis Ostern 1883 an dem hiesigen Gymnasium, dann als ordentlicher Lehrer an den Gymnasien zu Dt. Krone (bis Ostern 1884) und Culm, von wo er im Oktober 1885 an die hiesige Anstalt zurückberufen wurde.

In die letzte ordentliche Lehrerstelle rückte der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Julius Zielinski, dessen Stelle der Herr Hilfslehrer Böttcher erhielt. Die zweite Hilfslehrerstelle endlich wurde Herrn Emanuel Vogelgesang aus Neustadt übertragen.

Am 17. Oktober starb hier Herr Superintendent Moritz Annecke, der von Ostern 1835 bis Ostern 1868 den evangelischen Religionsunterricht an dem Gymnasium erteilt hatte. Die sämtlichen Lehrer und Schüler des Gymnasiums geleiteten die Leiche des verehrten Mannes zu Grabe.

Am 10. November, dem 125. Geburtstage Schillers, fand in der Aula des Gymnasiums unter Leitung des Technischen Lehrers Herrn Kaffler ein von den Schülern des Gymnasiums ausgeführtes Vokal- und Instrumentalkonzert statt. Die Gesamteinnahme betrug 303,10 Mk. die Unkosten beliefen sich auf 54,45 Mk. Von der Nettoeinnahme von 248,65 Mk. wurden 120 Mk. dem Vorort der deutschen Schillerstiftung zu Weimar übersandt, der Rest von 128,65 Mk. wurde zum Besten armer Schüler des Gymnasiums verwandt, und zwar so, das für zehn arme Schüler das halbe Schulgeld für ein Vierteljahr mit 116,25 Mk. bezahlt, der Rest von 12,40 Mk. an zwei Schüler baar gegeben wurde.

Am 5. Januar 1885 hielt Herr Gymnasiallehrer Dieckert vor den versammelten Primanern über das Leben und die Bedeutung der Gebrüder Grimm einen Vortrag, dem auch einzelne Lehrer beiwohnten. Ebenso wies an demselben Tage Herr Gymnasiallehrer Dr. Otto auf die hundertste Wiederkehr des Geburtstages von Jacob Grimm in der Obersekunda hin.

Am 21. März fand zur Vornehmung des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers auf der Aula ein Festakt statt; die Festrede hielt Herr Oberlehrer und Religionslehrer Dr. Lüdtke. Am folgenden Sonntage wurde der Allerhöchste Geburtstag durch einen Gottesdienst mit Te Deum in der Gymnasialkirche gefeiert.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war in diesem Jahre ein erheblich besserer als in früheren Jahren, nur der Technische Lehrer Herr Kaffler erkrankte gegen Ende des Schuljahres an seinem alten rheumatischen Leiden und musste vier Wochen hindurch dem Unterrichte fern bleiben und vertreten werden; ausserdem waren immerhin an 53 Tagen Vertretungen erforderlich, und zwar an 34 infolge von Krankheit, an 11 infolge Einberufung als Geschworne oder Schöffen, an 8 infolge von Beurlaubungen.

Recht empfindlich wurde ausserdem in dem abgelaufenen Schuljahre der Unterricht durch den im Sommersemester ausgeführten umfassenden Umbau des Obergeschosses des Gymnasialgebäudes gestört und brachte für Lehrer und Schüler erhebliche Unbequemlichkeiten mit sich, die zeitweise nur durch die begründete Aussicht auf die nach Vollendung des Baues eintretenden Annehmlichkeiten erträglich waren. [Die obere Etage wurde nämlich erhöht und ein neuer Dachstuhl aufgeführt; vier Zimmer der früheren Direktorwohnung wurden in zwei grosse Klassenzimmer umgewandelt, der übrige Teil derselben zur Verlängerung des Korridors benutzt. Indem unteren Stockwerk wurde ein direkter Ausgang nach dem Spielplatz dadurch geschaffen, dass das nach Norden gelegene Eckzimmer des Hauptgebäudes verkleinert und an dem Nordende des verlängerten Korridors eine Thür durchgebrochen wurde.

Den hohen vorgesetzten Behörden, die in den beiden verflossenen Jahren durch Anweisung bedeutender Geldmittel (ca. 122 000 Mark) die würdige Restauration des Gymnasialgebäudes und den Ankauf und Ausbau der ehemaligen Kaserne für Schulzwecke und für die geräumige und schöne Direktorialwohnung ermöglicht haben, sage ich sowohl hierfür meinen wärmsten und ehrerbietigen Dank, wie für das bereitwillige Eingehen auf spezielle Wünsche, das noch in den letzten Wochen durch Anweisung eines ausserordentlichen Zuschusses von 1800 Mark zur Beschaffung eines Konzertflügels für die Aula des Gymnasiums deutlich zu Tage getreten ist.

VI. Statistische Mitteilungen

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1884/85.

	01.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	Sa.
1 Bestand am 1. Februar 1884.	20	36	32	37	35	46	33	26	34	30	21	25	375
2 Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1883/84	20	2	2	9	6	7	3	—	4	5	—	5	63
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern	28	19	20	23	22	36	21	17	16	12	—	—	214
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	4	3	—	4	2	1	1	—	2	31	20	68
4 Frequenz am Schluss d. Schuljahres 1884/85	28	29	34	31	32	29	26	31	29	25	22	36	380
5 Zugang im Sommersemester	—	—	2	2	1	—	1	—	—	2	1	3	12
6 Abgang im Sommersemester	2	1	3	5	—	1	4	1	1	2	1	4	26
7a Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	3	1	2	1	1	—	—	—	—	—	8
8 Frequenz am Anfang des Wintersemesters	26	28	36	29	35	29	24	30	23	24	22	36	376
9 Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	4
10 Abgang im Wintersemester	—	1	1	2	1	—	2	3	1	—	1	1	15
11 Frequenz am 1. Februar 1885	26	28	35	27	35	29	22	27	27	24	22	35	365
12 Durchschnittsalter am 1. Februar 1885.	19,8	18,6	18,8	17	16,7	15,2	14,7	14	14,1	13	12,7	11,5	11,6

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Jüd.	Einheim.	Auswärtig.	Ausländer.
1. Am Anfange d. Sommersemesters	168	152	—	60	140	240	—
2. Am Anfange d. Wintersemesters	163	159	—	54	135	241	—
3. Am 1. Februar 1885.	156	150	—	59	131	234	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Reife für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 25, Michaelis: 8 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 4, Michaelis 4.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

In der unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissarius Herrn Provinzialschulrats Dr. Kruse am 28. August 1884 abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten das Zeugnis der Reife zwei auswärtige Maturitäts-Aspiranten.

1. Ferdinand Graf Blücher von Wahlstatt, geb. den 14. Januar 1868 zu Stauding, Kr. Troppau, katholischer Konfession, Sohn des Fürsten Gebhard Blücher von Wahlstatt, Durchlaucht zu Krielowitz, Kr. Breslau. Er geht zur Kaiserlichen Marine.

2. Ottomar Krefft, geb. den 9. März 1861 zu Podjas, Kr. Carthaus, Sohn des Besitzers Krefft in Savorry, Kr. Carthaus. Er wird Theologie studieren.

In der zweiten unter demselben Vorsitze vom 19. bis 21. Februar 1885 stattgefundenen Prüfung erhielten 16 Abiturienten des hiesigen Gymnasiums und 1 Extranus das Zeugnis der Reife und zwar:

Name.	Ge- burtstag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymn. in Prima	Berufsfach.
1. Friedr. Bloebaum	24. 6. 64	Berent	ev.	Rechtsanw. i. Berent	11 1/2	Militär.
2. Jakob Cohn	18. 6. 64	Conitz	jüd.	Handelsmann in Berlin	10 1/2	Medizin.
3. Georg Endemann	8. 4. 65	Sampohl, Kreis Schlochau	ev.	Pfarrer in Sampohl	4 1/2	Medizin.
4. Hermann Engler	13. 5. 67	Berent	ev.	Landrath und Ge- heimrat in Berent	2	Jura.
5. Paul Follcher	16. 12. 65	Frankenhagen, Kr. Conitz	kat.	Bes. in Frankenhagen	7 1/2	Medizin.
6. Hans Heubach	25. 11. 66	Dt. Eilan, Kr. Rosenberg	ev.	Apothekenbes. i. Conitz	6	Kaufmann
7. Hieronymus Horst	9. 12. 63	Mössin, Kreis Schlochau	kat.	Bes. in Mössin	6 1/2	Theologie.
8. Marcus Israelski	11. 5. 63	Zempelburg, Kr. Flatow	jüd.	Kaufm. i. Zempelburg	2 1/4	Medizin.
9. Martin Kluck	11. 9. 65	Tempelburg, Kr. Neustettin	kat.	Reintier i. Tempelburg	5	Medizin.
10. Kasim. Kostrzewski	31. 10. 66	Berlin	kat.	Rechnungs-Rath i. Berlin	10	Medizin.
11. Wilhelm Ludwig	19. 7. 65	Rummelsburg	ev.	Maurermeister in Rummelsburg	9 1/2	Militär.
12. Max Nathanson	25. 8. 65	Weissenhöhe, Kr. Wirzitz	jüd.	Kaufm. i. Weissenhöhe	10	Medizin.
13. Otto Neils	6. 2. 66	Berlin	ev.	Lazarettinspektor in Strassburg (Elsass)	3 1/2	Jura.
14. Adalbert Schulte	11. 10. 65	Hammerstein, Kr. Schlochau	kat.	Leinw. i. Hammerstein	6 1/2	Theologie
15. Emil Stach	12. 6. 62	Mewe, Kr. Marienwerder	ev.	Rechnungsrev. i. Conitz	5 1/2	Jura.
16. Albert Zander	1. 7. 66	Conitz	jüd.	Kaufmann in Conitz	11 1/2	Medizin.
17. Max Cohn	29. 9. 62	Berlin	jüd.	Lehrer in Tüchel	Extranus	Medizin.

VI. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden ausser den Zeitschriften und den Fortsetzungen grösserer Werke, wie namentlich der monumenta Germaniae, angeschafft: Schmid Geschichte der Erziehung, Kaulen Einleitung in die heilige Schrift, Krebs die Physik im Dienste der Wissenschaft, der Kunst und des praktischen Lebens, Bunsen Bibelwerk, Rime Praktische Dispositionslehre, Demosthenes von Soergel, Jungmann Ästhetik, Horatin, ed. Orelli et Hirschfelder, Kiepert Karte von Asien, Prutz Kulturgeschichte der Kreuzzüge, Anton, Etymologische Erklärung Homerischer Wörter, Müller Horatius, eine litterarhistorische Biographie, Roscher Ausführliches Lexikon der Mythologie, Dahn: Walhall, Schmidt Zur Geschichte des Indogermanischen Vokalismus, Helbig Das Homerische Epos aus den Denkmälern erklärt, Kiepert Physikalische Wandkarte von Amerika, Hilgers Bauunterhaltung, Krebs Lerne ein Handwerk, Fleischer Deutsche Revue, Horaz ed. Bond, Horaz nachgeahmt von Joerdens, Horatii opera Londini 1749, Mergue Lexikon zu Caesar, Richter Der geographische Unterricht, Trampler Die konstruktive Methode des geographischen Unterrichts, Paulsen Geschichte des gelehrten Unterricht, Wiese, pädagogische Ideale und Proteste, Dungen, das Fremdwörterunwesen, Pritzel und Jessen die deutschen Volksnamen der Pflanzen, Horaz von Kiessling, Kiepert physikalische Wandkarte von Afrika, Instruktionen für den Unterricht an den Gymnasien in Östreich, Verhandlungen des ersten und zweiten deutschen Geographentages, Oberländer der geographische Unterricht, Haardt Wandkarte der Alpen, Geschichtslügen, Ranke Weltgeschichte, Lehmann-Leitemann Zoologischer Atlas, Ludwig Aristarchs homerische Textkritik, Scherer Jakob Grimm, Schulze Farbige Elementar-Ornamente, Euler und Eckler Monatsschrift für das Turnwesen, Stier, Französische Sprachschule, Beloch, die attische Politik seit Perikles, Oppen, der griechische Unterricht, Carus Sterne Werden und Vergehen.

2. Für die Schülerbibliothek: Stoll Anthologie der griechischen Lyriker, Camoens übersetzt von Storek, Guenther die deutsche Heldensage des Mittelalters, Schilling Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit, Overbeck Pompeji ed. VI., Nitschmann Hogia, Altpreuussisches Epos, Volz Geographische Charakterbilder, Weisschofer Gerettet aus Sibirien, Böck die Westindienfahrt des Prinzen Heinrich von Preussen, Born Hans Stark, der Elephantenjäger, Baumgart, die Stipendien und Stiftungen an alhnn Universitäten des deutschen Reichs, Renmont, aus König Friedrich Wilhelms IV. gesunden und kranken Tagen, Hoffmann Schillers Jugendjahre, Bilder aus dem Altertum, Beckers Erzählungen aus der alten Welt, Niebuhr Griechische Heroengeschichten, Schmidt Homers Iliade und Odyssee, Die Welt in Bildern, (Münchener Bilderbogen) Grimm Kinder- und Hausmärchen, Richter Götter- und Heldensagen, Schmidt aus der Jugendzeit des Grossen Kurfürsten, Schmidt Oranienburg und Fehrbellin, Schmidt Friedrich der Grosse, Hebel Schatzkästlein, Hertzberg Geschichte des Messenischen Krieges, Lange Geschichten aus dem Herodot, Schwab die schönsten Sagen des klassischen Alterthums, Pfizer Geschichte Alexanders des Grossen, Schmidt Hermann und Thusnelda, Nieritz Belisar, Hertzberg der Feldzug der zehntausend Griechen, Hertzberg die asiatischen Feldzüge Alexanders des Grossen, Klopp Geschichten und Charakterzüge der deutschen Kaiserzeit, Osterwald Erzählungen aus der alten deutschen Welt, Reusch die nordischen Göttersagen, Archenholz Geschichte des siebenjährigen Krieges, Adami Louise, Königin von Preussen.

3. An Geschenken gingen der Anstalt zu: Von dem Königlichen Ministerium die Fortsetzungen von Steinmeyers Zeitschrift für deutsches Altertum und Kuhns Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, ferner Nikolaus Copernicus von Leopold Prowe, zweiter Band, Urkunden.

4. Die bibliotheca pauperum ist um 96 Bände vermehrt, die zum Teil Geschenke des Hrn. Gymasiallehrers Rohr, den Abiturienten Woike, Joseph, Jacyzinski, Buchniewicz, Belde, von Lyskowski, des Untersekundaners E. von Zitzewitz und der Gröteschen Verlagshandlung in Berlin. Herr Domvikar Polachowski in Pelplin schenkte fünf Mark für die genannte Bibliothek.

17. Max Cohn	20. 9. 82	Berlin
16. Albert Nander	1. 7. 82	Gottz
15. Emil Stach	12. 8. 82	Mewe, Kr. Marienwerder
14. Albrecht Schulte	11. 10. 82	Hammerstein, Kr. Schlochau
13. Otto Neils	6. 2. 88	Berlin
12. Max Nathanson	25. 8. 82	Wiesbaden
11. W. von Lyskowski		
10. K. Jacyzinski		
9. Buchniewicz		
8. Woike		
7. Rohr		
6. Hermann		
5. Schmidt		
4. Lange		
3. Schwab		
2. Pfizer		
1. Schmid		

5. Die physikalischen Apparate wurden um eine elektrodynamische Handmaschine von Lisser und Benecke in Berlin (Preis 400 M.) vermehrt.

6. Die naturwissenschaftliche Sammlung des Gymnasiums erhielt in diesem Jahre teils durch Zuwendungen der Herren Rittergutsbesitzer Beyrich-Zandersdorf, Kreisgerichtsrat a. D. Hartmann, Gymnasiallehrer Dr. Otto und der Schüler Plath und v. Rolbiecki IIIA., Kapell und v. Jngersleben IIIB., Schlichting und Potomski IV., Lewy und Weyer V., Praetorius VI., teils durch die aus dem oben erwähnten ausserordentlichen Zuschuss des Herrn Ministers der Unterrichts- pp. Angelegenheiten von 500 Mk. für diesen Zweck ermöglichten Ankäufe, reiche Vermehrung. Von letzteren ist namentlich zu erwähnen ein Mikroskop Nro. 7 von Schmidt und Hänsch in Berlin für 135,75 M., eine Mineraliensammlung Nr. 2 aus der Leipziger Lehrmittelanstalt von Schneider, eine Sammlung von 36 Nummern ausgestopfter Tiere, Skelette und künstlicher anatomischer Präparate von Schlüter und Klautsch in Halle, Tierbilder von Leitemann-Lehmann, Zeotomische Wandtafeln von Brass-Lehmann, Grasherbarium von Wagner.

VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die von Herrn Oberlehrer Gand unentgeltlich verwaltete Krankenkasse hatte

Bestand aus 1883/84 3003,09 Mk.

Einnahme aus 1884/85 461,68 Mk.

Sa. 3464,77 Mk.

Ausgabe für 1884/85 434,90 Mk.

Bestand 1884/85 3029,87 Mk.

2. Im Konvikte waren sämtliche 11 Stellen besetzt; im Alumnate hatten 20 Schüler freie Wohnung.

3. Die seitens des Gymnasiums zu verleihenden Stipendien erhielten: Das v. Radzieckische (150 Mk.) der Studiosus phil. Lisowski in Münster, das Jubiläumstipendium (38,02 Mk.) der Obersekundaner Proch, das Goebel-Moellersche (36 Mk.) der Untersekundaner Doepeke, das Spletstoessersche (24,77 Mk.) der Obertertiärer Nachwey, das Pysnickische (11,71 Mk.) der Obersekundaner Bator, das Derengowskische (10,50 Mk.) der Untertertiärer Zalewski. Die Zinsen der Nelkestiftung im jährlichen Betrage von 283,50 Mk wurden in kleineren Beträgen von 10—45 Mk. unter würdige und dürftige Schüler verteilt.

4. Das bischöfliche Generalvikariatsamt von Culm verlieh das Dr. Kreteksche Stipendium (76 Mk.) dem Oberprimaner Horst, das Lamkesche (102 Mk.) dem Obersekundaner Labunski, das Schulzsche Familienstipendium (32,64 Mk.) dem Sextaner Buenger und eine ausserordentliche Unterstützung von 32,64 Mk. dem Oberprimaner Schultz.

Für alle dem Gymnasium und den Schülern zu teil gewordenen Geschenke und Wohlthaten spricht der unterzeichnete Direktor im Namen der Anstalt den wärmsten Dank aus.

VIII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Oeffentliche Prüfung, Freitag, den 27. März.

VIB. 8—8¹/₂, Latein, Hilfslehrer Boettcher.

VIA. 8¹/₂—8 Naturbeschreibung, Gymnasiallehrer Zielinski.

VB. 9—9¹/₂, Französisch, Oberlehrer Paszotta.

VA. 9¹/₂—10 Latein, Gymnasiallehrer Boese.

IVB. 10—10¹/₂, Geschichte, Hilfslehrer Vogelgesang.

IVA. 10 $\frac{1}{2}$ —11 Geographie, Dr. Malotka.

IIIBb. 11—11 $\frac{1}{2}$, Mathematik, Gymnasiallehrer Zielinski.

IIIBa. 11 $\frac{1}{2}$ —12 Griechisch, Oberlehrer Heppner.

Nachmittags 3—5 Uhr.

IIIA. 3—3 $\frac{1}{2}$, Deutsch, Prof. Dr. Praetorius.

IIb. 3 $\frac{1}{2}$ —4 Latein, Gymnasiallehrer Papenfus.

IIA. 4—4 $\frac{1}{2}$, Geschichte, Gymnasiallehrer Dr. Otto.

IB. 4 $\frac{1}{2}$ —5 Griechisch, Professor Węclewski.

Vor dem Abtreten der einzelnen Klassen: Deklamationen der Schüler.

2. Schlussfeier, Sonnabend den 29. März.

Vormittags 8 Uhr: Schlussgottesdienst in der Gymnasialkirche.

Um 9 Uhr Schlussfeier auf der Aula in nachstehender Reihenfolge:

1. Gesang.
2. Lateinische Rede des Primaners Otto Wiemer.
3. Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Hans Heubach.
4. Gesang.
5. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
6. Gesang.
7. Verkündigung des Ascensus.

3. Benachrichtigungen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 13. April, morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienste in der Gymnasialkirche für die katholischen Schüler und einer Morgenandacht auf der Aula für die evangelischen Schüler.

Die Anmeldungen neuer Schüler aus Conitz werde ich Freitag den 10. April, die der auswärtigen Sonnabend, den 11. April, vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—5 Uhr in meinem Amtszimmer im Gymnasialgebäude entgegennehmen. Die neu aufzunehmenden Schüler haben einen Tauf- bzw. Geburtsschein und ein Impfattest oder statt dessen, falls sie vor 1873 geboren sind, eine Bescheinigung über die wiederholte Impfung vorzulegen. Alle diejenigen, die bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen ausserdem ein Abgangszertifikat von derselben beibringen.

Die Wahl und der Wechsel der Wohnungen darf nur nach meiner vorher eingeholten Erlaubnis stattfinden; es empfiehlt sich, die Pensionsbedingungen besonders betreffs der Ferien und der Kündigung genau zu formulieren, damit nicht Streitigkeiten bei dem Aufgeben der Wohnung entstehen.

In dem Alumnate des hiesigen Gymnasiums finden katholische Schüler gegen ein Pensionsgeld von jährlich 195 Mark Aufnahme.

Für die vierteljährliche Zahlung des Schulgeldes findet nur ein Termin am Anfange jeden Quartals statt. Die Beiträge zur Krankenkasse werden fortan nur zweimal im Jahre erhoben werden; die Wahl und Honorierung des Arztes ist fernerhin jedem einzelnen Schüler überlassen.

Gesuche um Freistellen können nur soweit berücksichtigt werden, als es die fest normierte Zahl der Stellen gestattet; bei der Verteilung fallen Würdigkeit und Dürftigkeit gleich schwer ins Gewicht.

Conitz, im März 1885.

Der Gymnasial-Direktor,

Prof. Dr. Thomaszewski.

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

©

2

50

1

9

18

17

LC

2

C

2

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

Vor
Um 9 Uhr
1. Gesang.
2. Lateinische
3. Deutsche
4. Gesang.
5. Entlassung
6. Gesang.
7. Verkündi

Das neue Schuljal
Gymnasialkirche für di
Schüler.

Die Anmeldungen
Sonnabend, den 11. April
Gymnasialgebäude entgeg
und ein Impfattest oder st
Impfung vorzulegen. Alle
gangszeugnis von derselbe

Die Wahl und der
finden; es empfiehlt sich,
zu formulieren, damit nie

In dem Aluminate
jährlich 195 Mark Aufna

Für die vierteljährliche
statt. Die Beiträge zu
und Honorierung des Arz

Gesuche um Freistellen gestattet; bei der

Conitz, im Mär

Lotka.
asiallehrer Zielinski,
rer Heppner.
etorius.
r Papenfus.
r Dr. Otto.
clewski.
lamationen der Schüler.
n 29. März.
alkirche.
Reihenfolge:

bach.

8 Uhr mit einem Gottesdienste in der Nacht auf der Aula für die evangelischen

am 10. April, die der auswärtigen
von 2-5 Uhr in meinem Amtszimmer im
er haben einen Tauf- bzw. Geburtsschein.
eine Bescheinigung über die wiederholte
besucht haben, müssen ausserdem ein Ab-
niner vorher eingeholten Erlaubnis statt-
s der Ferien und der Kündigung genau
nung entstehen.

al Termin am Anfange jeden Quartals
al Jahre erhoben werden; die Wahl
erlassen.

den, als es die fest normierte Zahl der
mit gleich schwer ins Gewicht.

asiat-Direktor,
r. Thomaszewski.